

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	Kiefer, Daniel
Studiengang an der FAU:	Mechatronik (M.Sc.)
Gastuniversität:	University of British Columbia (UBC)
Gastland:	Kanada
Studiengang an der Gastuniversität:	Electrical and Computer Engineering
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	1.09.2014 - 30.04.2015

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

An der University of British Columbia (UBC) kann man sich als Free-mover bewerben und wird dann „visiting student“ genannt im Gegensatz zu „exchange students“ die im Rahmen eines Austauschprogramms an die Universität kommen. Unabhängig ob man als „graduate-“ oder „undergraduate visiting student“ studiert, müssen Studiengebühren pro „credit“ (entspricht den ECTS) gezahlt werden. Im Winter 2014/15 waren das \$776,67/credit. Ein übliches Fach entspricht 3 credits. Um als Vollzeitstudent als graduate visiting student in Electrical and Computer Engineering anerkannt zu werden, musste ich mindestens 9 credits belegen. Dies ist relevant wenn man den Aufenthalt mit Auslandsbafög finanziert, da Vollzeitstudium eine Voraussetzung ist.

Des weiteren fallen für die Wintersession weitere Gebühren von insgesamt ca. \$1600 an. Hierin enthalten ist beispielsweise die Krankenversicherung, Semesterticket, eine Gebühr für die Sporteinrichtungen und Weiteres. Solange man in Deutschland weiterhin als Student an der Universität eingeschrieben ist (üblicherweise als Urlaubssemester), müssen auch weiterhin die Beiträge zur gesetzlichen Krankenkasse geleistet werden. In diesem Fall ist man also zwangsweise doppelt versichert.

In Kanada gibt es eine „winter session“ (September - April) und eine „summer session“ (May - August). Kurse werden hauptsächlich in der „winter session“ angeboten, die nochmals in zwei „terms“ à 4 Monaten eingeteilt ist. Term 1 geht September bis Dezember, Term 2 von Januar bis April. Die letzten ca. 3 Wochen eines jeden Terms sind Vorlesungsfrei und Klausuren finden während dieser Zeit statt. Es kann entweder die ganze „winter session“ gemacht werden oder auch nur ein einzelnes Term.

Als graduate visiting student braucht man aus formellen Gründen einen Betreuer. Falls man nur Vorlesungen an der Gasthochschule belegt, ist seine/ihre einzige Aufgabe die Wahl der Vorlesungen zu genehmigen. Hierzu habe ich einen Professor mit verwandtem Forschungsinteressen angeschrieben. Sobald man eine Zusage zur Betreuung hat, kann man sich bewerben. Hierfür fällt eine Bewerbungsgebühr an. Üblicherweise gehen Bewerbungen für die Wintersession bis Mitte Januar, für die Sommersession bis Anfang Juni. Zur Bewerbung ist ein Nachweis über Englischkenntnisse einzureichen (TOEFL oder IELTS).

Ist eine Unterkunft im Studentenwohnheim erwünscht, so sollte man sich auch gleich für ein Zimmer bewerben. Da hierfür eine separate Bewerbungsgebühr anfällt, sollte man sich überlegen ob man nicht ohnehin lieber privat unterkommt. Dies ist tendenziell günstiger. Außerdem werden Studienanfänger und „exchange students“ in den Wohnheimen bevorzugt.

Meine Bewerbung wurde „vergessen“, weshalb ich ein Annahmeschreiben erst Anfang Juli erhalten habe. Hat man bis Ende Mai noch keine Antwort erhalten, lohnt es sich mit der Verwaltung oder dem Betreuer noch einmal Kontakt aufzunehmen.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Als deutscher Staatsangehöriger wird kein Visum für einen Studienaufenthalt benötigt. Jedoch muss man sich für ein „study permit“ bewerben. Dies geht online mit dem Annahmeschreiben der Universität und weiteren Dokumenten und ist recht unkompliziert. Obwohl die offizielle Bearbeitungszeit deutlich länger ist, habe ich meine Genehmigung schon nach ca. zwei Wochen erhalten. Dies besteht aus einem einzigen Schreiben das ausgedruckt den kanadischen Behörden am Flughafen vorlegen werden muss. Dort wird dann, nach einer Kontrolle, die eigentliche Studiengenehmigung in den Reisepass geklebt. Hierzu sollten bei Ankunft 2 Stunden oder länger am Flughafen in Vancouver einplanen werden.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Die Wohnheime auf dem Campus sind sehr begehrt. Es bewerben sich deutlich mehr Studenten als Kapazität vorhanden ist. Die Bewerbung für eine Unterkunft kostet \$50 und garantiert nicht die Annahme. Obwohl ich mich frühzeitig für ein Wohnheimsplatz beworben habe, ist mir kein Zimmer zuteil geworden. Es werden insbesondere Erstsemester bevorzugt, sowie Austauschstudenten im Rahmen eines Austauschprogramms.

Die erste Woche vor Ort habe ich in einem Hostel verbracht und intensiv nach einem WG-Zimmer gesucht. Ende August, kurz bevor das akademische Jahr beginnt, wird man zumindest im Hostelling International Jericho Beach [1] auch einige weitere Studenten auf Wohnungssuche antreffen. Das HI Jericho Beach ist nahe dem Campus gelegen. Da während dieser Zeit auch viele Einführungs- und Orientierungsveranstaltungen auf dem Campus stattfinden, ist dies ganz praktisch. Alternativ ist Vancouver Downtown auch ein guter Standort für Wohnungssuche.

Mietpreise für Zimmer in Vancouver sind hoch und betragen zwischen ca. \$400 - \$800. \$650 ist ein typischer Preis für ein eigenes Zimmer in einer WG. Üblicherweise, je näher man am Campus wohnen will, desto teurer werden die Preise. Ich würde jedoch empfehlen westlich von Main Street zu bleiben, da die

Fahrtzeiten zum Campus sonst lange werden. Point Grey, Kitsilano und Dunbar bieten sich an, jedoch kann man unter Umständen in Downtown billigere Unterkünfte finden. Will man auf dem Campus eine private Unterkunft finden, so sollte man Anfang August mit dem Suchen beginnen und mit > \$600 rechnen.

Die beliebteste Online-Plattform für Wohnungen ist <http://vancouver.craigslist.ca>.

4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

Als visiting student an der UBC kann man prinzipiell Kurse aus dem kompletten Angebot der Universität belegen. Als graduate visiting student hat man einen Betreuer. Dieser muss die Kurse bewilligen. Das Kursangebot ist online unter <https://courses.students.ubc.ca/cs/main>. Nachdem man sich mit seiner Studentenkennung (CWL) angemeldet hat, kann man hier auch Kurse merken, registrieren und seinen Stundenplan erstellen. Die Kurse sind mit Fachkürzel und einer Nummer benannt (z.B. EECE 201: Electrical and Computer Engineering, vorgesehen für zweites Studienjahr, Kurs 01). Üblicherweise ist es möglich in den ersten zwei Wochen des Semesters noch Kurse anzumelden oder abzumelden. Bei einer Abmeldung in diesem Zeitraum, werden die kompletten Studiengebühren für dieses Fach auch erstattet.

Die Kurse enden 10 min. vor offiziellem Ende, so dass genügend Zeit bleibt um zur nächsten Vorlesung zu kommen. Da der Campus groß ist, kann ein Fahrrad nützlich sein, ist aber nicht zwingend notwendig.

Als graduate visiting student kann man sowohl „graduate level courses“ (Kursnummer ≥ 500) als auch „undergraduate courses“ belegen. Diese unterscheiden sich zum Teil deutlich im Unterrichtsstil. Masterkurse haben häufig ein großes „term project“ bei dem man selbständig arbeitet und sind daher für die selben credit points aufwändiger als Bachelorkurse. Wenn möglich, würde ich empfehlen beide Typen zu belegen.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Anlaufstelle für alle möglichen Fragen rund ums Leben in Kanada ist das International House <http://students.ubc.ca/about/isd>. Braucht man Hilfe oder Infos bei Krankenversicherung, Wohnungssuche, Telefentarif, etc., so ist man hier richtig. Auch Informationen über aktuelle relevante Veranstaltungen bekommt man hier.

Geht es um Einschreibung, Anmeldung von Kursen oder Studiengebühren so sollte man zu seinem entsprechendem „Department Administration“ gehen. Bei mir war das beispielsweise <https://www.ece.ubc.ca/faculty-staff/departmental-contacts>. Häufig stellt dieses Büro auch eine Hilfe-Email zur Verfügung (help@ece.ubc.ca).

Zu guter Letzt gibt es noch die „student associations“ [2]. Diese sind sehr hilfsbereit und freundlich. Die „graduate student lounge“ ist ein Zimmer für EECE Masterstudenten in dem sich Studenten zum Mittagessen oder Ping-Pong spielen treffen. Hier trifft man häufig auch Mitglieder der student association an, die gut informiert sind und bei diversen Fragen weiterhelfen können. Auch um Kontakte zu knüpfen ist dies ein guter Ort.

6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Auf dem UBC Campus gibt es zwei große Hauptbibliotheken: Irving K. Barber und Walter C. Koerner. Hier findet man auch Rechnerräume, Drucker und Lernplätze. Die Rechner können mit dem CWL-login benutzt werden. Zum Drucken muss ein Druckerkonto eingerichtet werden das mit Kreditkarte aufgeladen wird.

7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Telefontarife in British Columbia sind sehr teuer. Ein Prepaid Vertrag würde sich empfehlen, jedoch ist Internet dann sehr kostspielig. Insbesondere am Anfang ist Internet am Handy sehr hilfreich. Verträge mit Internet bekommt man ab ca. \$35 + tax.

Wird ein Stecker-Adapter für den Rechner benötigt? Zur Einrichtung des Zimmers sei auf die „Dollar-Stores“ hingewiesen. Diese haben ein großes Angebot an allerlei verschiedenen Sachen für günstige Preise.

Vancouver ist eine sehr „alternativ“ eingestellte Stadt. Vegetarier und Veganer haben es hier relativ leicht, entsprechende Kost findet man stets.

Vancouver und Umgebung ist hervorragend zum Wandern geeignet. Hierzu ist es am besten ein Auto zu mieten und durch Organisation über Facebook den Spaß und die Kosten mit weiteren Austauschstudenten zu teilen. Als Student kann man mit dem deutschen Führerschein in BC fahren. Die aktivste Gruppe auf Facebook ist die „UBC Incoming Exchange Students“. So lernt man auch nette Leute kennen.

8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Die Lebenshaltungskosten in Vancouver sind deutlich höher als in Erlangen. Mit mindestens \$1200/Monat sollte gerechnet werden. Da man als Austauschstudent häufig Ausflüge unternimmt und mit neuen Freunden ausgeht zum Essen oder in Pubs geht, sollte wohl eher von \$1400/Monat ausgegangen werden.

Will man ein kanadisches Bankkonto einrichten, so bieten Scotiabank und CIBC kostenlose Girokonten für Studenten an. Da eine Online-Zahlung der Studiengebühren mit dem standard Interac-Verfahren bei CIBC nicht möglich ist, würde ich Scotiabank empfehlen.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Vancouver ist eine vielseitige Stadt und die University of British Columbia eine gute Universität mit sehr schönem Campus. Die Organisation des Aufenthaltes war chaotisch und an einen fremden Ort zu gehen ohne zuvor eine Wohnung zu haben braucht Mut. Es hat sich für mich jedoch auf jeden Fall gelohnt. Das Studium an der UBC ist sehr teuer, weshalb ich eher ein Forschungsaufenthalt an der UBC empfehlen würde, da so die Studiengebühren entfallen. Akademisch ist das im fortgeschrittenem (Master) Studium vielleicht auch wertvoller.

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

Dr. Boris Stöber (mein Betreuer): <https://www.ece.ubc.ca/faculty/boris-stoeber>

Info: <https://www.grad.ubc.ca/prospective-students/application-admission/visitors-international-universities>

Bewerbung: <http://www.ece.ubc.ca/admissions/graduate/apply>

Semesterdaten: <http://www.calendar.ubc.ca/vancouver/index.cfm?page=deadlines>

Program structure: <http://www.ece.ubc.ca/academic-programs/graduate/programs/masters-applied-science>

Studienkosten:

<http://www.calendar.ubc.ca/vancouver/index.cfm?tree=14,266,772,0#17997>

Für Kanada zuständiges Bafög-Amt: <http://www.stw-thueringen.de/deutsch/finanzen/bafogeg/auslandsfoerderung/index.html>

Hilfe EECE: help@ece.ubc.ca

Kursangebot: <https://courses.students.ubc.ca/cs/main>

International House: <http://students.ubc.ca/about/isd>

Kaufen/Verkaufen/Mieten: <http://vancouver.craigslist.ca>

Fakultät: <https://www.ece.ubc.ca/faculty>

International Student Guide: <http://students.ubc.ca/international>

Orientierungsveranstaltungen: <http://orientation.grad.ubc.ca>

[1] HI Jerico Beach: <http://www.hihostels.ca/westerncanada/168/hi-vancouver-gericho-beach.hostel>

[2] Graduate Student Association: <http://www.ece.ubc.ca/student-life/student-societies-and-clubs/ecegsa>